Donnerstag, 26. Januar 2012
OSTSEE-ZEITUNG.DE
/OZ/LOKAL/RIB vom 21.01.2012 00:00

Für Naturschutzprojekt geben immer mehr ihr Kirr-Land her

Nach Info-Veranstaltung von Naturefund stellt weitere Eigentümerin ihr Areal auf der Vogelinsel im Bodden vor Zingst dem Naturschutz zur Verfügung.

Katja Wiese (re.) überreicht im Beisein von Juliane Gehrt (li.) die Urkunde an Beate Möller und ihre Mutter Ingrid Hotho.
Foto: Timo Richter

Zingst (OZ) - Weil die ganze Region vom Tourismus lebe, haben sich Ingrid Hotho und ihre Tochter Beate Möller von ihrem 6600 Quadratmeter großen Grundstück auf der Vogelinsel Kirr getrennt. Eine rechte Beziehung hatten die Zingsterinnen zu ihrem Eigentum auf dem 3,7 Quadratkilometer großen Eiland im Bodden vor Zingst nie aufbauen können. Das Areal sei seit jeher immer weiter auf die Kinder übertragen worden. Nutzen konnten sie die Fläche nie, bis heute könnten sie ihr Stück auf der Kirr nicht eingrenzen. Früher spielte das Stück Land eine geringe Pacht ein, weil der Besitzer eines Pferdhofes seine Tiere auf der Kirr weiden ließ, die Einnahmen sind schon lange versiegt. Auf der anderen Seite wäre immer noch ein bisschen Grundsteuer zu bezahlen gewesen.

Als Katja Wiese, Geschäftsführerin von Naturefund, einer Organisation, die Spenden für den Ankauf von Land für den Naturschutz sammelt, anklingelte, mussten Mutter und Tochter nicht lange überlegen und stellten das Areal für den Schutz der Vogelwelt zur Verfügung. Katja Wiese bedankte sich bei den beiden Zingsterinnen für ihr Engagement und überreichte eine Urkunde.

Auf die Kirr ist Katja Wiese während ihrer Suche nach Naturschutzland eher zufällig gestoßen. Für einen Firmenpartner sollte zu beweidendes Land gefunden werden. Damals stellte die Geschäftsführerin des von Hessen aus agierenden Verbandes den Kontakt zum Nationalparkamt her. Die Kirr rückte bereits in den Blickwinkel der Naturschutzorganisation. Erst später, als die Beweidung nicht mehr zur Debatte stand, warf Katja Wiese wieder ein Auge auf die Boddeninsel. Mit Erfolg. Denn seitens der Nationalparkverwaltung werde das Vorhaben unterstützt, sagt Juliane Gehrt, die dort für die Liegenschaften zuständig ist. Eigentümer der bislang privaten Flächen wird das Land Mecklenburg-Vorpommern. Das Nationalparkamt verwaltet die Flächen.

Nach einer Informationsveranstaltung über das Projekt und die Kirr zeigte sich Jenny Ditt aus Zingst von dem Vorhaben von Naturefund so begeistert und überzeugt, dass sie sich am Ende der Veranstaltung spontan entschloss, ihre Eigentumsfläche auf dem Kirr ebenfalls zu verkaufen, teilte Juliane Gehrt in der Folge mit.

Zahlen und Fakten

***40 500Quadratmeter** ehemaligen Privateigentums auf der Kirr können dauerhaft unter Schutz gestellt werden. Davon sind **15 080Quadratmeter** bis gestern Nachmittag virtuell verkauft worden. Für fünf Euro können zehn Quadratmeter geschützt werden.*

Timo Richter